
Ergebnisse und Handlungsempfehlungen der „Fachkräftebedarfsanalyse“ RWK Perleberg-Wittenberge-Karstädt

Dr. Jürgen Bunde

Perleberg, 12.02.2009



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Bausteine der Fachkräftebedarfsanalyse:

- 1. schriftliche Befragung bei knapp 1.500 Betrieben des Landkreises Prignitz und des Wachstumskerns Autobahndreieck Wittstock/ Dosse e.V. mit mindestens 3 Beschäftigten**
- 2. qualitative Befragung bei 20 ausgewählten Betrieben**
- 3. Delphi – Befragung mit 15 Akteuren der Region**
- 4. 2 Workshops zur Diskussion der Ergebnisse**

Zielgruppe der schriftlichen Befragung:

**1.450 Betriebe des Landkreises Prignitz und des
Wachstumskeims Autobahndreieck Wittstock/
Dosse e.V. mit mindestens 3 Beschäft.**

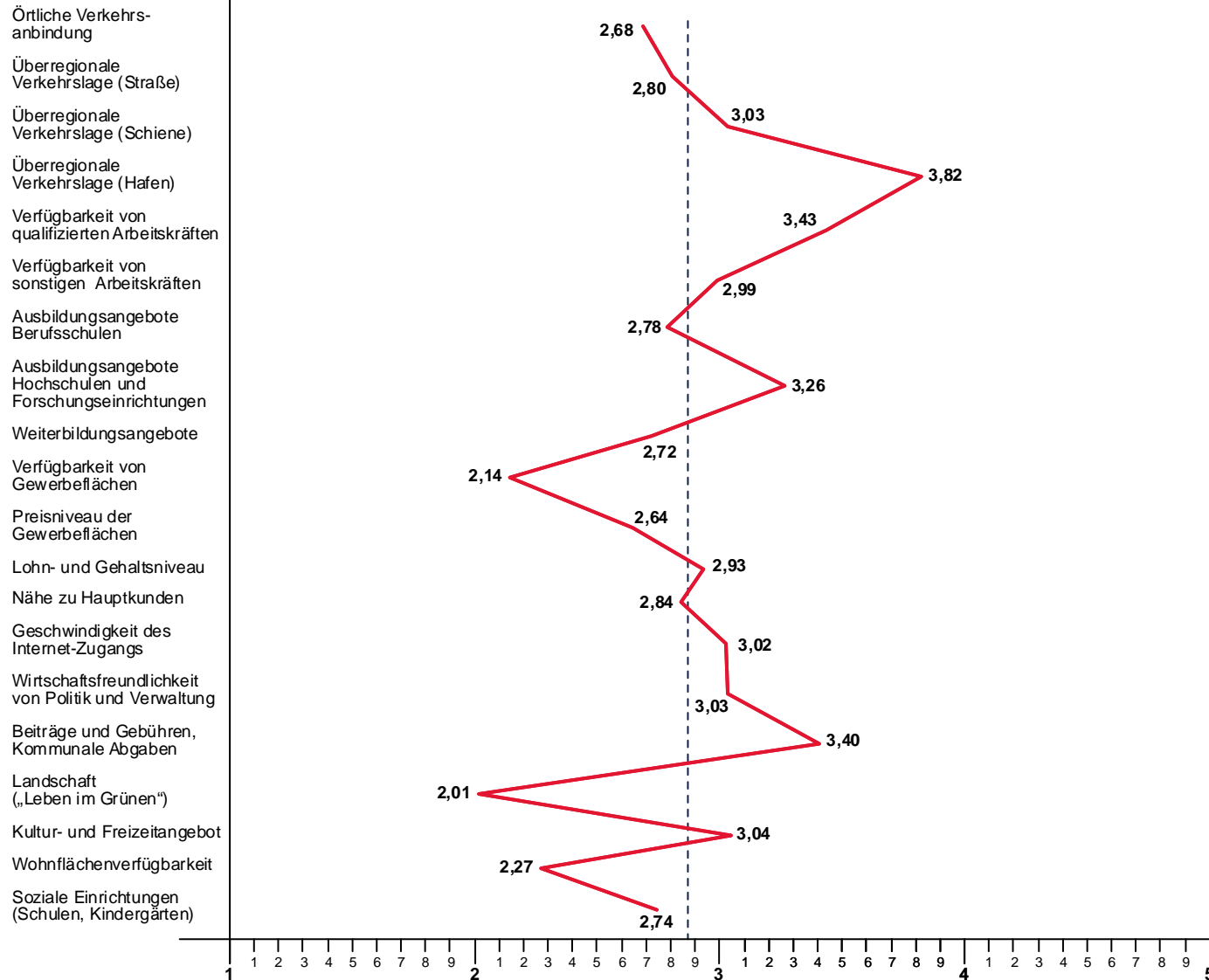
Rücklauf: 291 auswertbare Fragebögen (20%)

Telefonische Nachhakaktion der GEFAK:

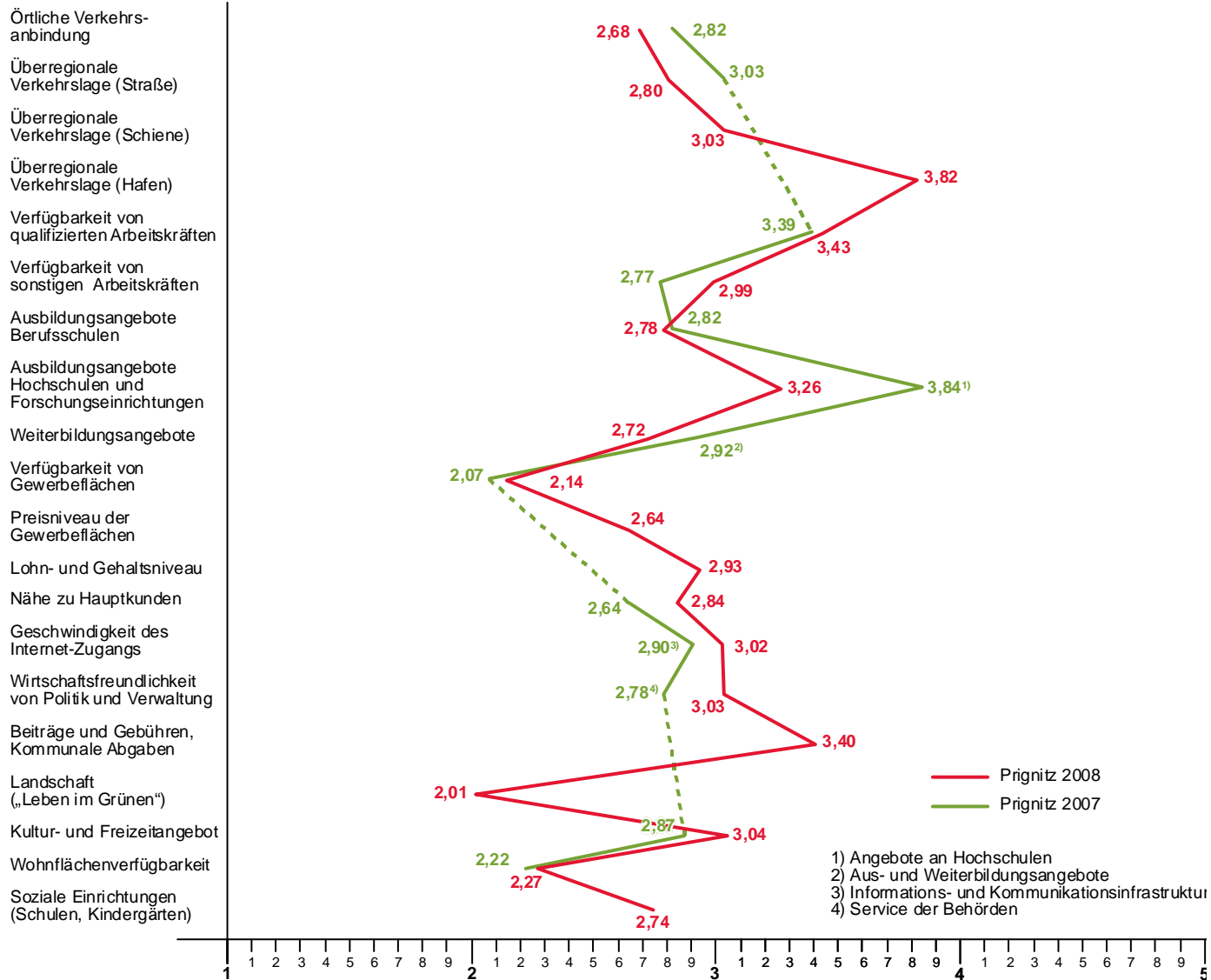
162 Unternehmen wurden an 5 Tagen erreicht.

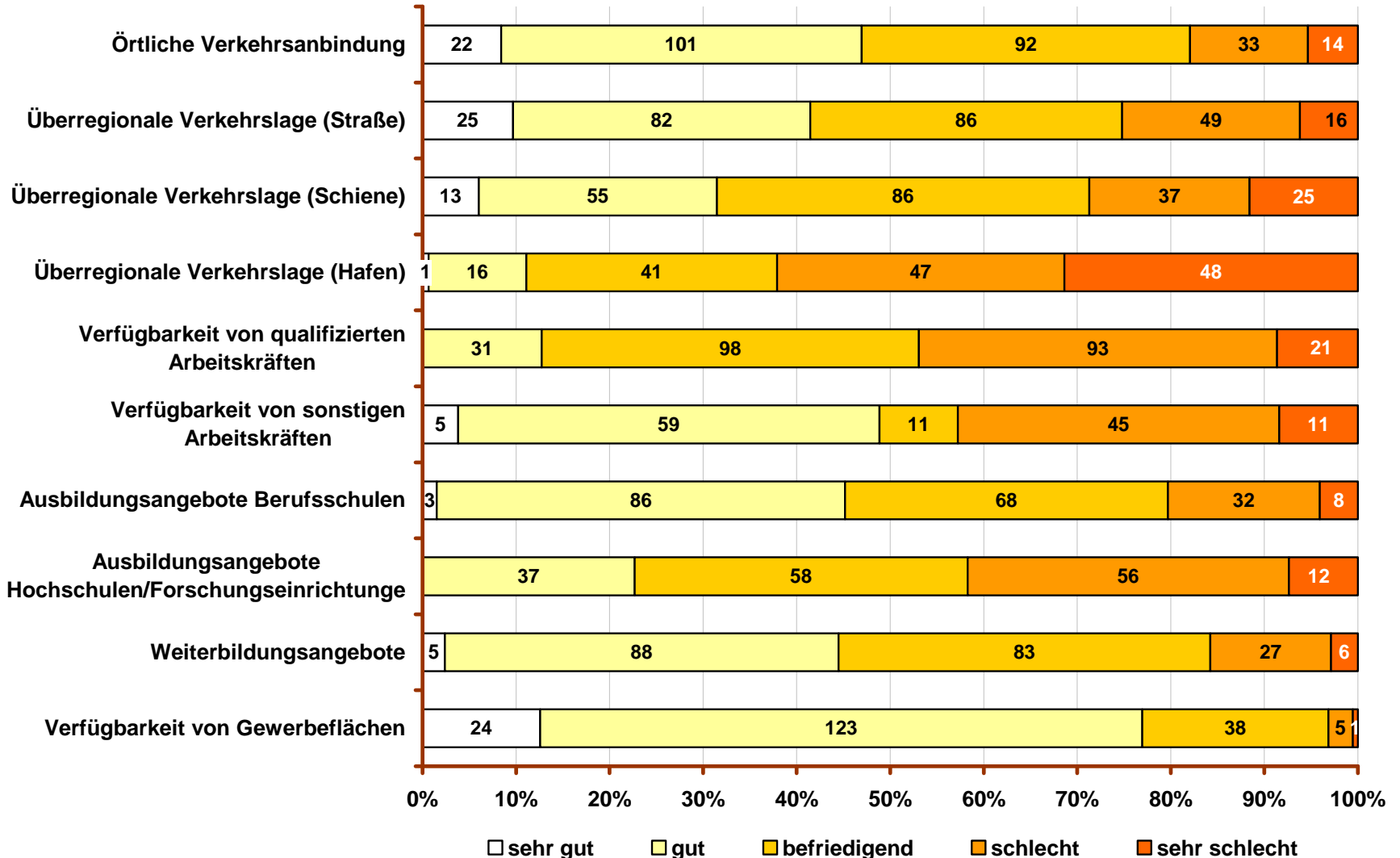
75 (46,3%) haben einen Fragebogen geschickt.

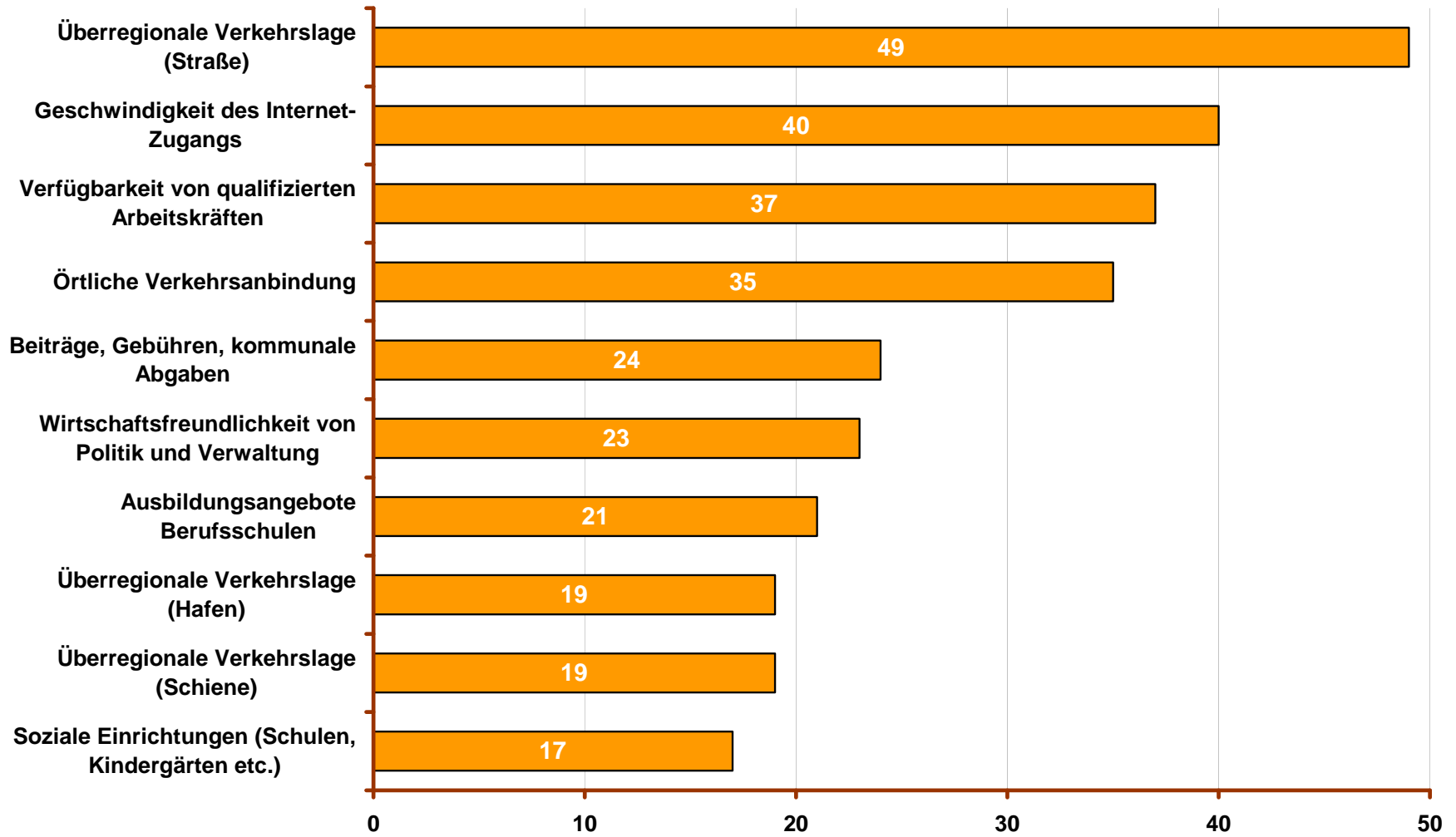
• 156 Betriebe	Landkreis insg.		RWK	
• Ernährungswirtschaft	52	33,3%	11	26,2%
• Metall/ Mechatronik	44	28,2%	11	26,2%
• Energiewirtschaft/-techn.	27	17,3%	7	16,6%
• Tourismus	16	10,3%	5	11,9%
• Holzverarbeitende Wirtschaft	16	10,3%	4	9,5%
• Logistik	13	8,3%	3	7,1%
• Mineralölwirtschaft/ Biokraft.	8	5,1%	1	2,4%
• Kunststoffe/ Chemie	7	4,5%	2	4,8%
• Biotechnologie/ Life Sciences	6	3,9%	2	4,8%
• Automotive	5	3,2%	2	4,8%
• Medien/ IKT	4	2,6%	2	4,8%
• Mikroelektronik	4	2,6%	3	7,1%

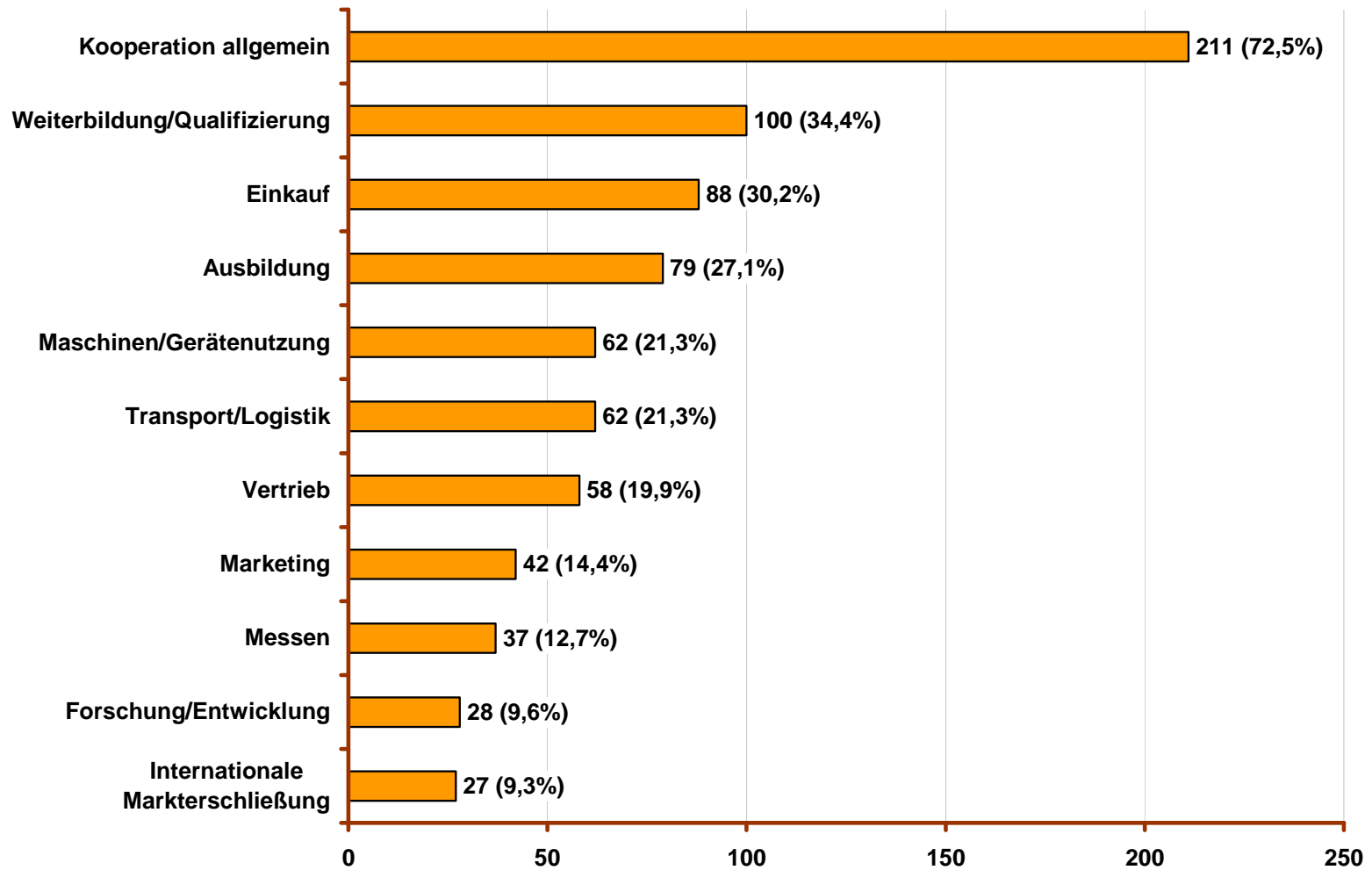


Standortfaktoren im Vergleich mit der Befragung von 2007

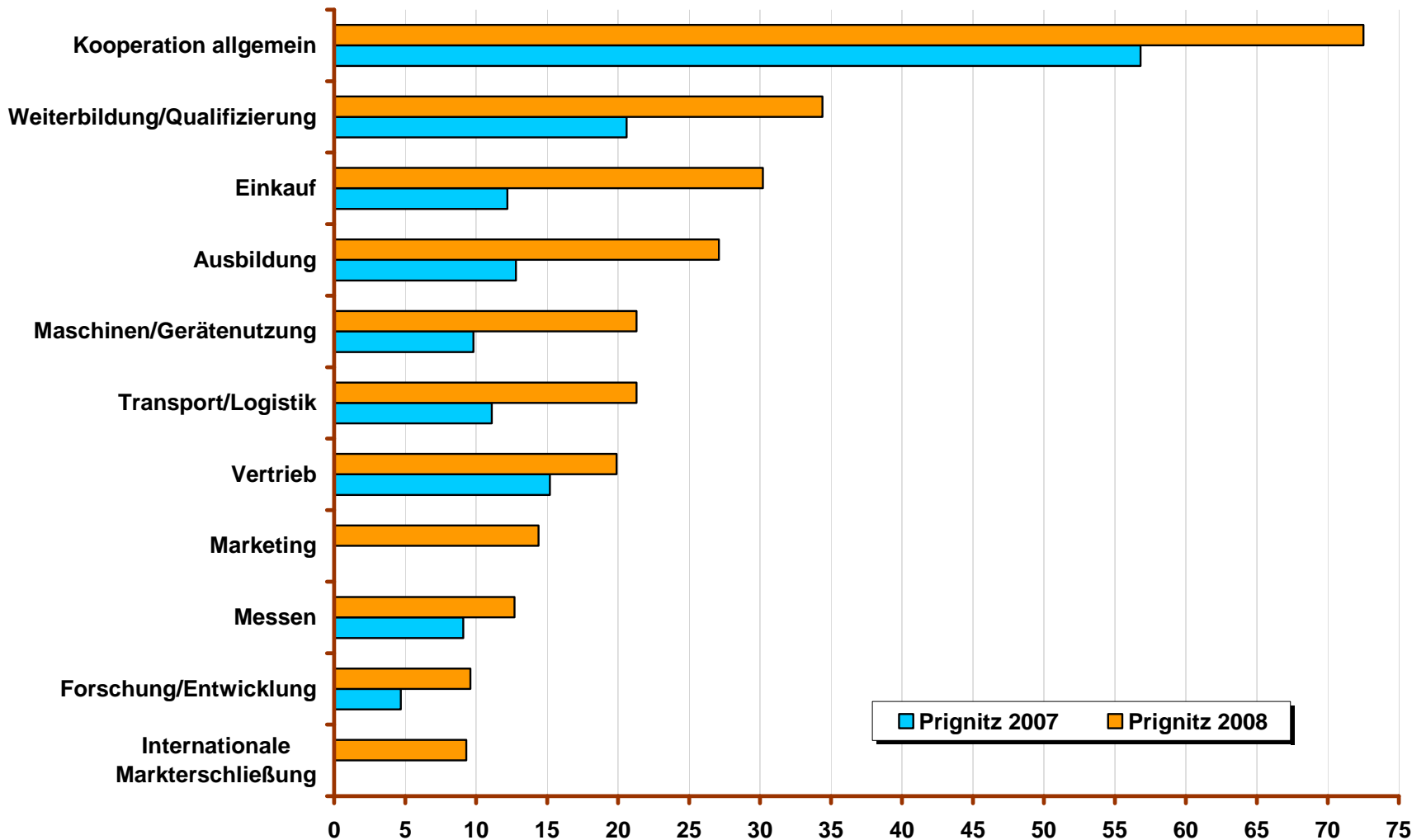


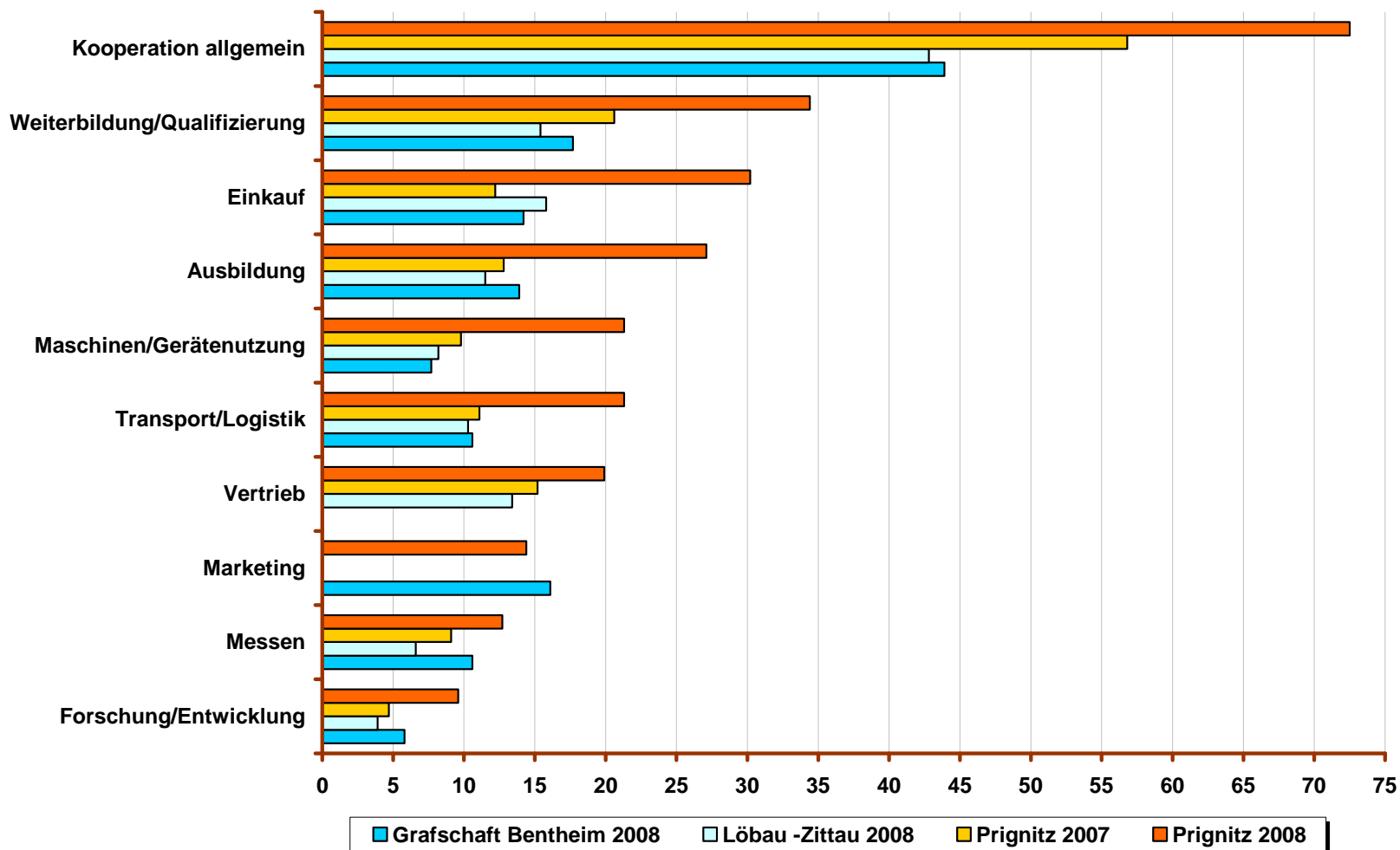


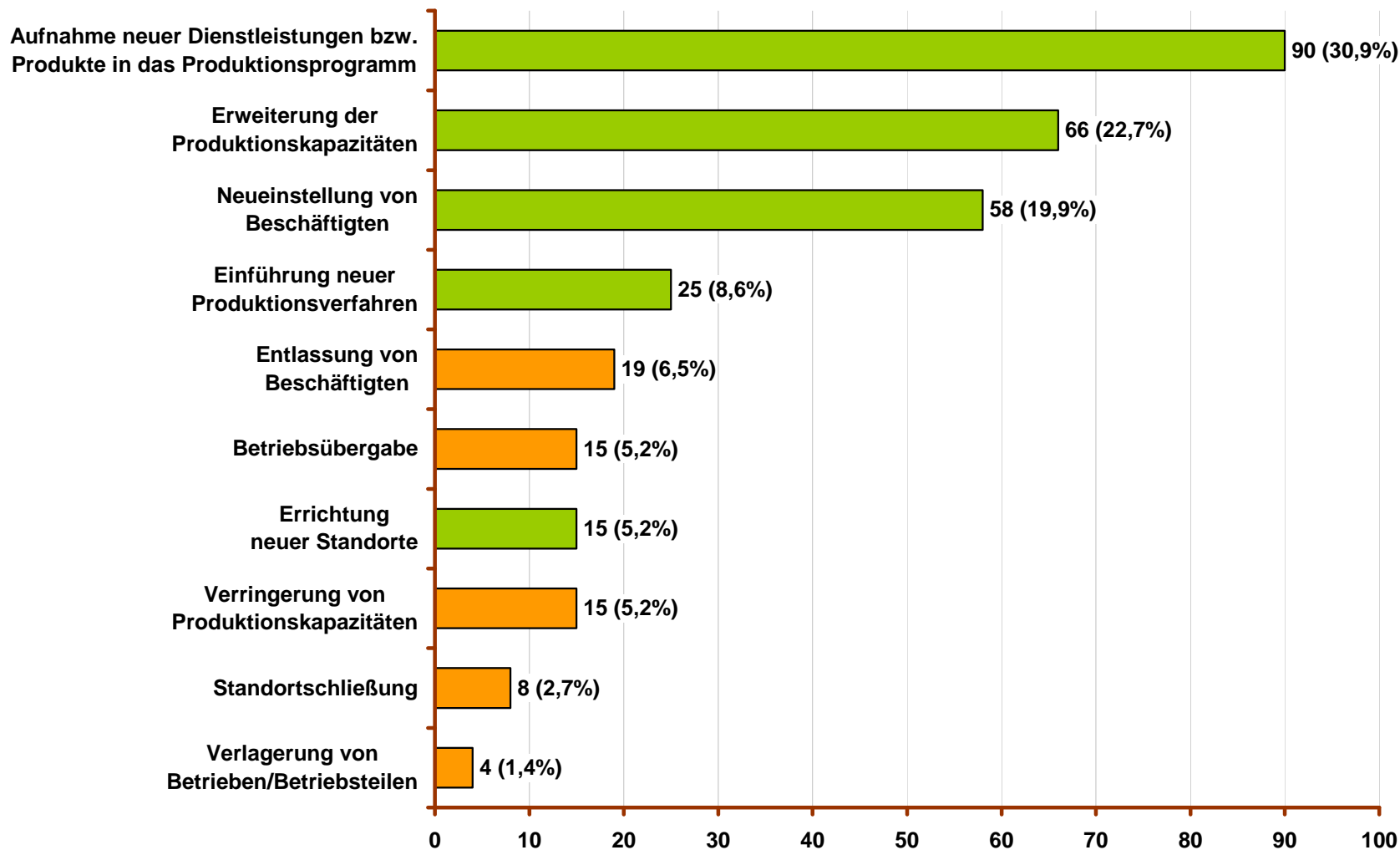


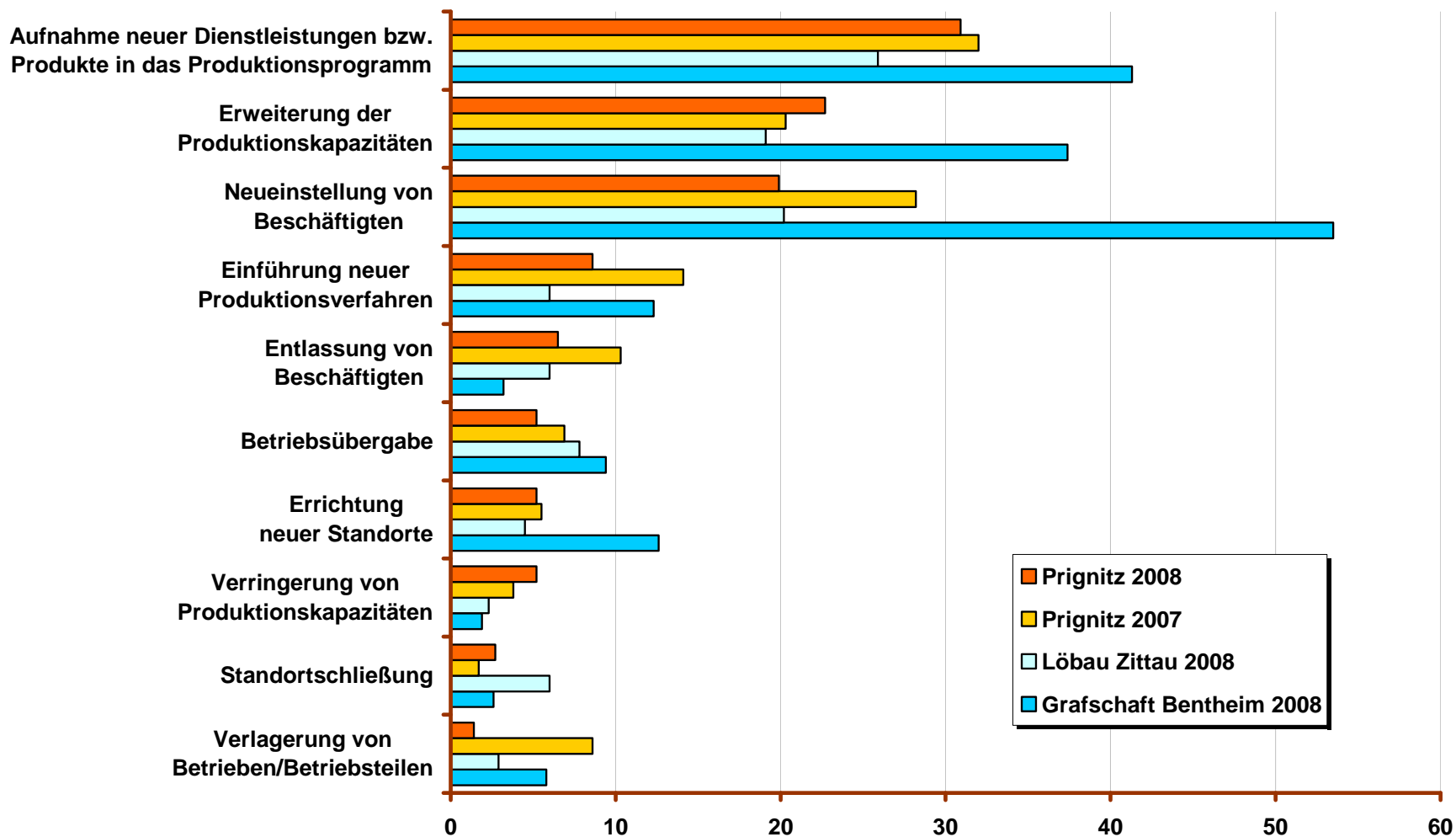


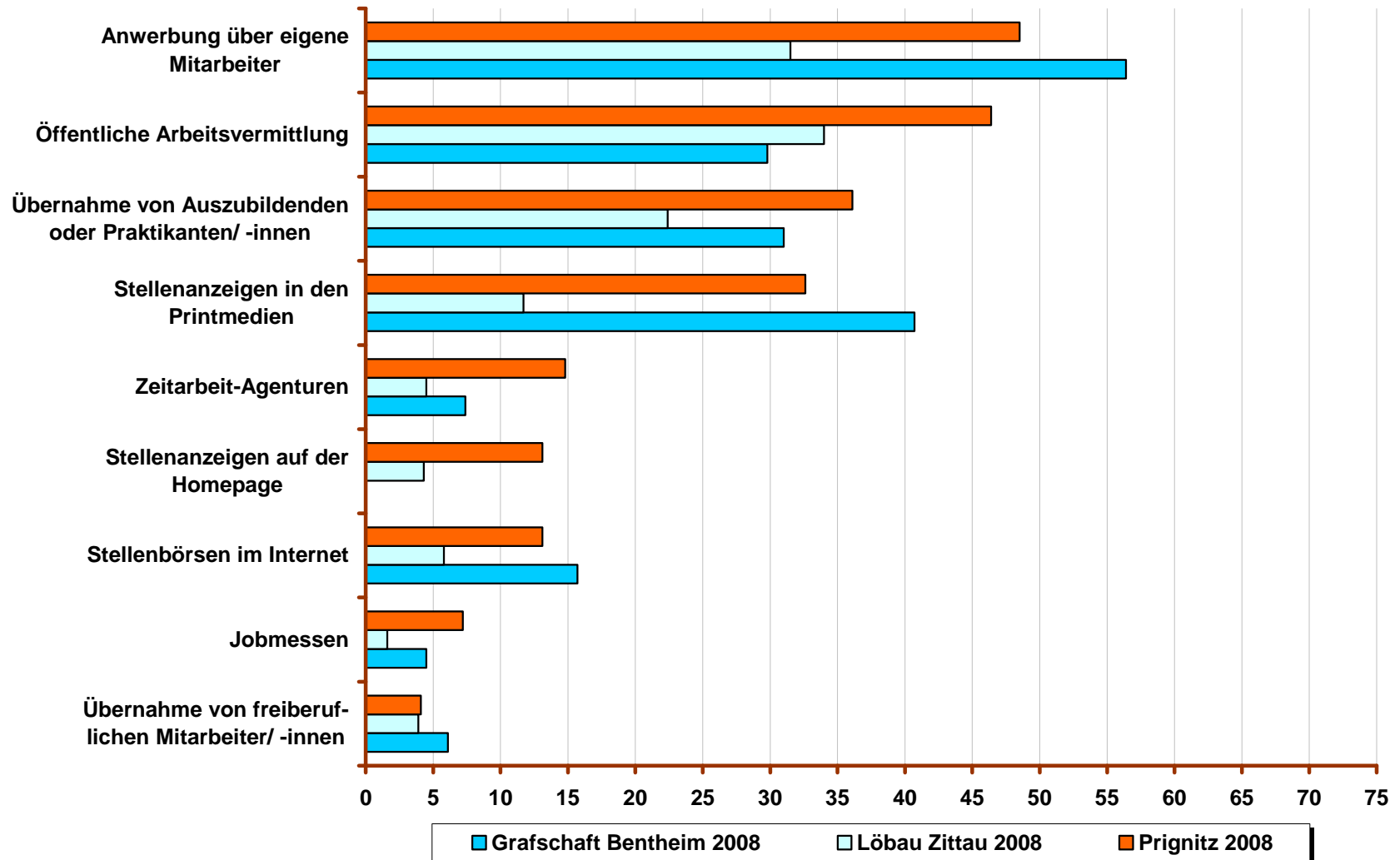
Kooperationsinteresse im Vergleich mit letzter Befragung











Arbeitskräftebedarf insgesamt **253 Stellen**

Hochschulabsolventen	43 Stellen
Kaufmännisch Gelernte	18 Stellen
Gewerblich Gelernte	160 Stellen
Ungelernte Arbeitskräfte	32 Stellen

Bedarf an Auszubildenden **341 Stellen**

davon:	2009	176
	2010	165

Erwarten Sie Schwierigkeiten, Ihren künftigen Fachkräftebedarf zu befriedigen?

Branche	Insgesamt (272)	Ernährung (51)	Energie (25)	Metall (39)	Holz (16)	Tourismus (16)
Ja	46,3	58,8	64,0	71,8	43,8	37,5
Nein	39,3	25,5	20,0	17,9	43,8	37,5
Weiß nicht	14,3	15,7	16,0	10,3	12,5	25,0

Erwarten Sie Schwierigkeiten, Ihren künftigen Bedarf an Auszubildenden zu befriedigen?

Branche	Insgesamt (269)	Ernährung (50)	Energie (26)	Metall (39)	Holz (15)	Tourismus (16)
Ja	34,9	44,0	50,0	56,4	46,7	37,5
Nein	40,9	28,0	19,2	30,8	33,3	43,8
Weiß nicht	5,6	10,0	7,7	2,1	6,7	6,3
Keine Aus- bildung	18,9	18,0	23,1	7,7	13,3	12,5

Nehmen Ihre Mitarbeiter an Weiterbildungsmaßnahmen teil?

Branche	Insgesamt (277)	Ernährung (49)	Energie (26)	Metall (41)	Holz (16)	Tourismus (16)
Ja, intern	24,9	20,4	7,7	19,5	6,3	25,0
Ja, extern	27,8	38,8	53,8	17,1	25,0	18,8
Ja, beides	35,4	30,6	34,6	56,1	43,8	31,3
nein	11,9	10,2	3,8	7,3	25,0	25,0

Haben Sie in den vergangenen 12 Monaten vergeblich versucht, einen Arbeitsplatz zu besetzen?

Branche	Insgesamt (271)	Ernährung (49)	Energie (25)	Metall (40)	Holz (15)	Tourismus (16)
Ja	20,7	18,4	16,0	30,0	26,7	37,5
Nein	79,3	81,6	84,0	70,0	73,3	62,5

- Landkreis Prignitz insgesamt 13,7% (11,6%)
- Energie 14,1% (20,8%)
- Ernährung 13,5% (13,1%)
- Metall 6,9% (10,0%)
- Tourismus 24,3% (14,4%)
- Holz 8,0% (7,7%)

- 1. Über ein Drittel der Unternehmen hat aktuell AK-Bedarf**
- 2. Bereits jetzt hat jeder 5. Betrieb Probleme bei der Besetzung von Arbeitsplätzen**
- 3. Verfügbarkeit von Facharbeitskräften wird schlecht bewertet**
- 4. Hohes Kooperationsinteresse bei Aus- und Weiterbildung**
- 5. Kaum Chancen für überregionale Anwerbung von Arbeitskräften**
- 6. Hohe Ausbildungsbereitschaft der Betriebe**
- 7. Abnehmende Bewerberzahlen bei Auszubildenden**
- 8. Die schulischen und sozialen Kompetenzen nehmen ab**
- 9. Jeder 8. Beschäftigte weist ein Alter von über 55 Jahren auf**

Handlungsfeld 1: Informationsmanagement

Bausteine zur Verstetigung des Fachkräftemonitoring

- 1. Intensivierung der Informationspolitik (Informationssystem bei der WFG und dem RWK in Kooperation mit den Städten und Gemeinden) im Rahmen der Bestandspflege**
- 2. Jährliche telefonische Umfragen bei den Unternehmen zur Fachkräftesicherung (WFG, Agentur oder externe Dienstleister)**
- 3. Erweiterung des bestehenden Internetportals für Unternehmen mit dem Aufbau eines Abfragetools zu Arbeitskräfte- und Auszubildendenbedarf (in Zusammenarbeit mit dem landesweiten System der LASA)**

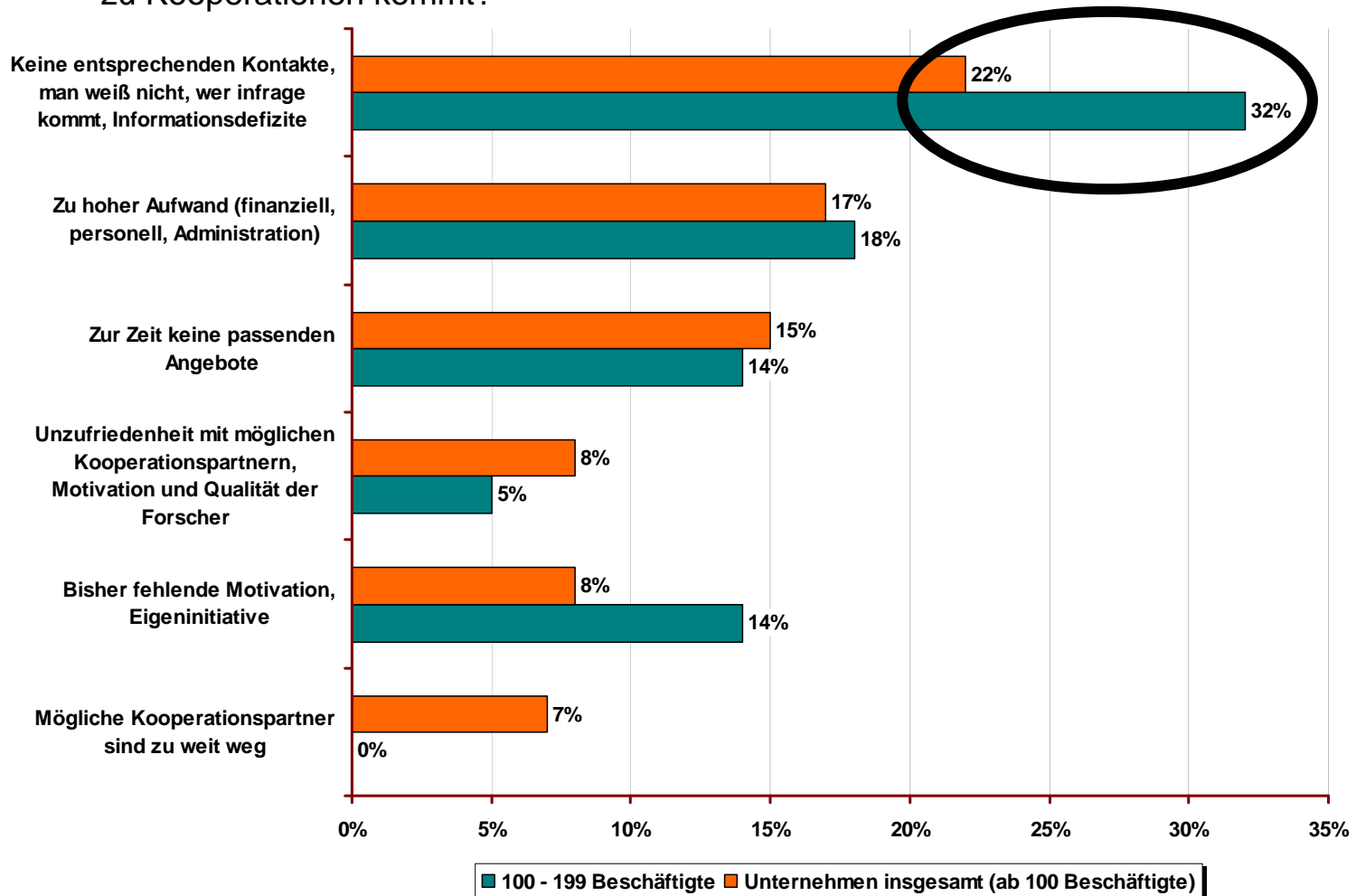
Handlungsfeld 2: (Fach-) Arbeitskräftesicherung

Maßnahmenkatalog für RWK, WFG, TGZ und regionale WIFÖ:

- 1. Kontaktaufnahme zu Unternehmen mit Arbeitskräftebedarf**
- 2. Ansprache der Unternehmen mit geplanten Entlassungen**
- 3. Kontaktaufnahme zu Betrieben mit geplanter Verlagerung**
- 4. Werbung für den Aufbau von Ausbildungsverbänden gezielt im Bereich der kleineren Betriebe**
- 5. Prüfung von zusätzlichen Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit (Fach-) Hochschulen (Studentenpraktika, duale Studiengänge, Diplomarbeiten)**
- 6. Hinweis auf die Weiterbildungsangebote in der Region**

Kontakte der Unternehmen zu wissenschaftlichen Einrichtungen

Frage: „Was sind die wesentlichen Gründe dafür, dass es bei Ihnen nicht häufiger zu Kooperationen kommt?“



Handlungsfeld 3: Bindung der Jugendlichen

- 1. Schülerbefragung über Berufsvorstellung, Neigungen, Interesse in der Region zu bleiben und Abgleich mit den angebotenen Ausbildungsstellen**
- 2. Projekte der Schulen mit den Betrieben (Integration in den Unterricht)**
- 3. Information der Schüler über angebotene Ausbildungsstellen (intensivieren über Berufs- und Karriereplaner)**
- 4. Wie könnten bessere kulturelle und Freizeitangebote für Jugendliche auch zu einer langfristigen Bindung an die Prignitz führen?**

Handlungsfeld 3: Kooperationsförderung

- **Koordination der Kooperationsförderung durch WFG und RWK**
 - **Vermittlung von Kooperationspartnern**
 - **Aufbau von Unternehmensnetzwerken**
 - **Organisation von Unternehmertreffen**
- **Unterstützung der Unternehmen im Rahmen der landesweiten Strategie zum Aufbau von Branchenkompetenzfeldern**
- **Intensivierung der Fördermittelberatung (auch unter dem Aspekt der Arbeitsmarktpolitik)**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Dieses Projekt wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert.
Europäischer Sozialfonds – Investition in Ihre Zukunft.

